

c) Beschwer bzw. aktuelles Rechtsschutzinteresse⁵⁹⁶

aa) Allgemeine oder besondere Sachurteils- bzw. Sachentscheidungs voraussetzung

Die Beschwer bzw. das aktuelle Rechtsschutzinteresse stellt nicht eine allgemeine, sondern eine besondere Sachurteils- bzw. Sachentscheidungs voraussetzung dar, da sie nicht in jedem Staatsgerichtshofverfahren vorausgesetzt ist.⁵⁹⁷ So ist etwa im abstrakten Normenkontrollverfahren ein besonderes Rechtsschutzinteresse auf Seiten der Antragsteller nicht notwendig.⁵⁹⁸ Das deutsche Bundesverfassungsgericht hält das Rechtsschutzinteresse in aller Regel für erforderlich. Diese Praxis ist al-

des Art. 36 LV siehe StGH 2000/10, Entscheidung vom 5. Dezember 2000, LES 3/2003, S. 109 (110 ff.); zur mangelnden Beschwerdebefugnis (Beschwerdefähigkeit) der liechtensteinischen Industrie- und Handelskammer StGH 2000/12, Entscheidung vom 5. Dezember 2000, LES 3/2003, S. 112 (118 f.); zur mangelnden Beschwerdebefugnis (Beschwerdefähigkeit) der Liechtensteinischen Gesellschaft für Umweltschutz (LGU) hinsichtlich der Geltendmachung des Rechts auf Leben nach Art. 2 Abs. 1 EMRK StGH 2002/3, Entscheidung vom 18. November 2002, nicht veröffentlicht, S. 13; zur mangelnden Beschwerdebefugnis (Beschwerdefähigkeit) der Rechtsanwaltskammer StGH 2003/6, Entscheidung vom 14. April 2003, nicht veröffentlicht, S. 9 f. und zur mangelnden Beschwerdebefugnis (Beschwerdefähigkeit) der Liechtensteinischen Ärztekammer StGH 2005/44, Urteil (richtig: Beschluss) vom 27. September 2005, nicht veröffentlicht, S. 8 ff.

595 Eingehend zu dieser Thematik vorne S. 124 f. und hinten S. 599 f.

596 Siehe zum Begriff «Rechtsschutzbedürfnis» oder auch «Rechtsschutzinteresse» aus der Sicht des deutschen Verfassungsprozessrechts etwa Spranger, S. 63 ff.; Benda/Klein, S. 244 ff., Rz. 584 ff.; Spanner, Beschwerdebefugnis, S. 377 ff. und Häberle, Verfassungsbeschwerde, S. 120 f. und für das deutsche Verwaltungsprozessrecht Schenke, Verwaltungsprozessrecht, S. 189 ff., Rz. 560 ff.

597 Siehe etwa StGH 2002/67, Entscheidung vom 9. Dezember 2002, LES 4/2005, S. 203 (205). Hier hält der Staatsgerichtshof fest, dass auch das liechtensteinische Recht Rechtsmittel kenne, welche ohne individuelle Beschwer ergriffen werden könnten. Solche Popularbeschwerden bzw. Rechtsmittel, welche jedenfalls keine individuelle Beschwer des Beschwerdeführers voraussetzten, würden jedenfalls die Ausnahme bilden. Ein grundrechtlicher Anspruch auf ein solches Rechtsmittel bestehe weder im Lichte des Beschwerderechts von Art. 43 LV noch – mangels Anwendbarkeit auf Verfahren betreffend Wahlen und Abstimmungen – von Art. 6 EMRK.

598 StGH 2001/35, Entscheidung vom 18. Februar 2002, nicht veröffentlicht, S. 18; StGH 2002/67, Entscheidung vom 9. Dezember 2002, nicht veröffentlicht, S. 8; StGH 2003/2, Entscheidung vom 30. Juni 2003, nicht veröffentlicht, S. 18; StGH 2004/18, Urteil vom 3. Mai 2004, nicht veröffentlicht, S. 7 und StGH 2004/19, Urteil vom 3. Mai 2004, nicht veröffentlicht, S. 12; vgl. auch Wille, Normenkontrolle, S. 146.